

Zeitschrift: Marchring
Band: - (1994)
Heft: 33

Artikel: Bilder der March : vom Holzschnitt zur Holzstich-Illustration
Kapitel: Druckformen durch Ausbrennen
Autor: Stählin-Tschanz, Betli
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044489>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

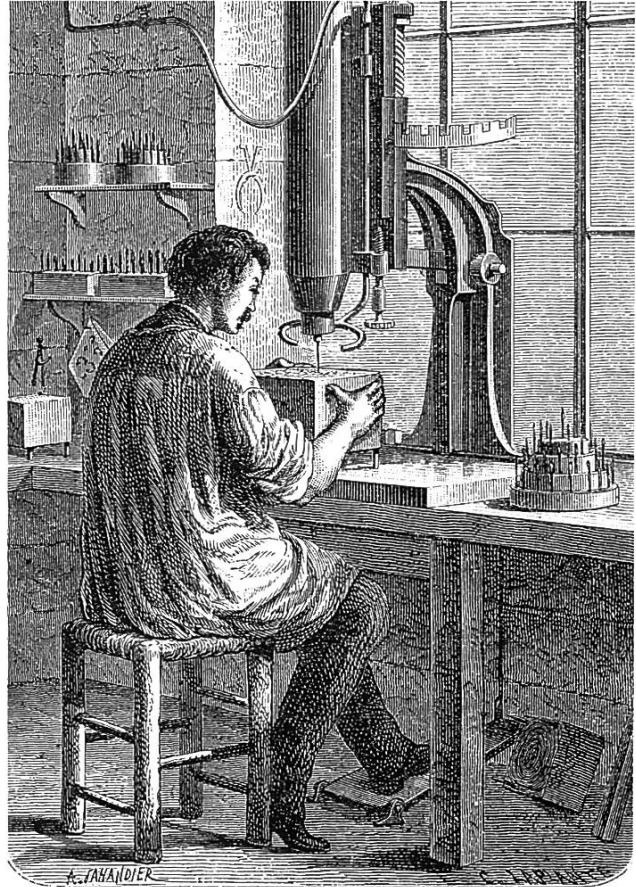
Druckformen durch Ausbrennen

Ein fast unbekanntes Verfahren in der Formstecherei Mitte des 19. Jahrhunderts war das Ausbrennen.

Hauptsächlich für komplizierte Sujets kam dieses Verfahren zur Anwendung.

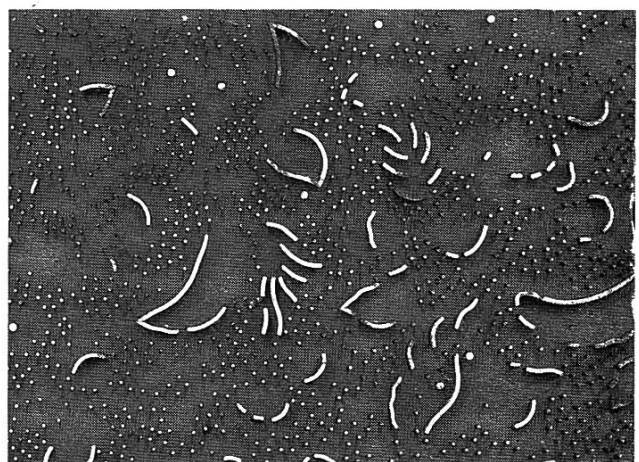
Es wurde eine spezielle Maschine entwickelt, welche so funktionierte:

Das mit Gasflamme erhitzte Werkzeug, eine Art Stichel und Bohrer, wurde mit einem Pedal auf und ab bewegt und so das Motiv in das Hirnholz eingebrannt.



Formschneidekunst oder Modelstecherei

Die Herstellung von Druckformen oder Models zum Bedrucken von Papiertapeten, Spielkarten, Stoffen etc. war schon in der Mitte des 19. Jahrhunderts ein interessanter Beruf, sozusagen ein Berufszweig der Holzschneidekunst. Die Zeichnung auf der Lindenholzplatte wurde herausgestochen. Da die Holzstege dem hohen Druck zu wenig standhielten, schlug der Formstecher Messingteile ins Holz.



Der veraltete Ausdruck dieser Druckform lautet Zeugdruck.